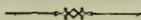


Dicranum fulvellum, *Campylopus atrovirens*, *Grimmia anodora*, *Ptychomitrium polyphyllum*, *Oedipodium*, *Splachnum Wormskoldii*, *Pterygophyllum lucens*, *Plagiothecium Mühlenbeckii* etc. Aus diesem Verzeichnisse erhellt, dass ungefähr die halbe Anzahl von den auf der skandinavischen Halbinsel gefundenen Torf- und Lebermoosen auch in Sogn bemerkt ist, dass aber die Moosvegetation nicht so reich ist als auf dem Dovrefjeld. Da man von der Verbreitung der Moose in Norwegen noch weniger als von der Verbreitung der Phanerogamen weiss, so liefert dieses Verzeichniss einen wichtigen Beitrag zur Kenntniss der Moosflora Norwegens, und die Botaniker Skandinaviens sind dem Herrn Wulfsberg dafür sehr verbunden, der im Sommer 1867 Axel Blytt auf den Reisen in Sogn begleitete. 2. Meteorologische Beobachtungen auf dem Laerdalsören von dem Telegrapheninspektor Stabell. Aus diesen sieht man, dass der höchste Wärmegrad (20° C.) am 5. Juni und am 1. August bemerkt wurde, und dass der höchste Kältegrad (15½° C.) am 30. December eintraf.

Der Referent beschliesst diesen kurzen Bericht mit dem Wunsche, dass der Verfasser durch viele eben so gründliche und interessante Werke seine Bemühung fortsetze, die Vegetation Norwegens immer mehr bekannt zu machen, und dass die Botaniker Skandinaviens bald das Vergnügen haben möchten, die Fortsetzung der norwegischen Flora, von welcher sein um die Flora Norwegens höchst verdienter Vater den ersten Theil herausgab, von seiner Hand zu erhalten — ein Werk, wonach man sich schon lange gesehnt hat, da 100 Jahre verflossen sind, seitdem die Flora Norvegica von Gunner erschienen ist. Dr. N. Joh. Scheutz.



Correspondenz.

Wien, am 9. Juni 1870.

Als im v. J. von H. Juratzka die *Moenchia mantica* im Prater entdeckt wurde, entstand bei den hiesigen Botanikern die Besorgniss, dass diese — wahrscheinlich nur eingeschleppte — Pflanze kaum mehr als ein Jahr an dem genannten Standorte zu finden sein, und eben so plötzlich verschwinden werde, als sie hier aufgetaucht ist. Vorläufig ist nun diese Besorgniss unbegründet, denn am 31. Mai d. J. fand ich dieselbe an der angegebenen Stelle in zahlreichen blühenden Exemplaren. Hoffen wir, dass dieses zarte niedliche Pflänzchen für die Wiener Flora erhalten bleibe, und weder durch Ungunst klimatischer Verhältnisse, noch durch die Hand allzu eifriger Botaniker ausgerottet werde.

Moritz Prichoda.

Graz, am 10. Juni 1870.

Am 24. Mai d. J. ist Joachim Freiherr von Fürstenwärther, Burgsass zu Odenbach, k. k. Statthaltereirath, Ritter des österr.

Ordens der eisernen Krone, zu Römerbad bei Tüffer in Steiermark an einer akuten Gehirnentzündung im 62. Lebensjahre plötzlich verschieden. Der Verstorbene war der erste Präsident des naturwissenschaftlichen Vereines bei dessen Gründung, hat sich seit Jahren mit der Erforschung der Flora Steiermarks eifrig beschäftigt, viele Exkursionen sowohl in den Alpen, als auch auf dem flachen Lande gemacht, manche für das Land neue Spezies entdeckt und hinterlässt ein wohlgeordnetes Herbar in 44 grossen Faszikeln, in welchem sich alle von ihm selbst gesammelten Spezies in ausgezeichnet gut getrockneten Exemplaren vorfinden. Es ist zu wünschen, dass dieses Herbar von Seite der Landschaft für das Johanneum angekauft werde, da es zur Vervollständigung des steiermärkischen Herbars wesentlich beitragen würde. Sollte diess nicht geschehen, so werde ich Ihnen davon Nachricht geben, um es anderen Kauflustigen durch Ihre Zeitschrift anzubieten. Ritter v. Pittoni.

Innsbruck, am 21. Juni 1870.

In der vorigen Woche habe ich, begünstigt vom herrlichsten Wetter, mit mehreren meiner Zuhörer den Baldo besucht. Die Vegetation war in der subalpinen und alpinen Region gerade im Stadium der herrlichsten Entwicklung. Die Rosen, an welchen der Baldo sehr reich ist, und nach denen ich besonders fahndete, waren gerade im schönsten Flor. Die mit *Paradisia*, *Lilium bulbiferum*, *Gentiana lutea* geschmückten Bergwiesen boten einen unvergleichlich prächtigen Anblick. Desgleichen die mit *Philadelphus* besäumten Bachufer und der Saum der Buchenwälder, an welchem *Paeonia pubens* in Tausenden von Exemplaren gerade in vollster Blüthe stand. — Nirgends im ganzen Gebiete der Alpen fand ich eine so hohe Lage der Buchengrenze, wie an den östlichen Abfällen des Baldo. Nahe bei 5800 Fuss stehen bei südöstlicher Exposition noch baumförmige Buchen, und die Höhenlage der obersten Buchengestrüppe liegt meinen barometrischen Messungen zu Folge sogar bei 6000 Fuss. — *Cytisus radiatus*, welcher die südöstlichen Gehänge bis zu 6000 Fuss stellenweise mit der dichtesten Buschvegetation überzieht, war erst theilweise in Blüthe. Als den interessantesten Fund in der alpinen Region betrachte ich die *Saxifraga Tombéanensis* Boiss., eine der *S. diapensioides* Bell. sehr nahe stehende *Saxifraga*, welche an dem südlichen Abhange des Altissimo di Nago in grossen fussbreiten Rasen vorkommt und eben in schönster Blüthe stand. Meist gesellig mit *Galium baldense* Spr. und eben so häufig als dieses, fand ich auf dem höchsten Rücken auch eine mit *Potentilla maculata* Pourr. (*P. salisburgensis*) verwandte *Potentilla*, welche ich schon vor zwei Jahren vom Monte Cherle in Vallarsa mitbrachte, seither im bot. Garten in allen Stadien beobachtete und jetzt für eine noch nicht beschriebene ausgezeichnete Art halten muss, die den Namen *Potentilla baldensis* führen mag. — Unterhalb Brentonico, auf den niederen Vorlagen des Baldo, welche ihren Fuss in das Etschthal setzen, fand ich auf

steinigen Stellen *Crupina vulgaris* und *Geranium purpureum* in Gesellschaft von *Lathyrus setifolius*, *Crepis pulchra*, *Dianthus proliifer*. — Das *Geranium purpureum* dürfte durch ganz Südtirol verbreitet sein und bisher wohl nur übersehen worden. *Crupina vulgaris* aber, über deren Vorkommen bei Ala ich früher einmal berichtet habe, scheint in Südtirol selten und ist mir bisher nur im Ronchithale bei Ala und dann zwischen Pilcante und Crusiano unterhalb Brentonico untergekommen. — Bei Ala, dessen Umgebung verhältnissmässig noch sehr wenig durchforscht ist, tauchen bereits zahlreiche Pflanzen des mediterranen Florengebietes: *Paliurus aculeatus*, *Quercus Ilex*, *Cynoglossum pictum* etc. auf. Kerner.

Danzig, am 10. Juni 1870.

Dr. Čelakovsky meint in Nr. 5 dieser Zeitschrift, dass Maly mit seinem für Steiermark angegebenen Standorte des *Rhinanthus angustifolius* Gmel. wohl den *R. aristatus* gemeint habe. Ich kann jedoch das Vorkommen desselben in Obersteiermark konstatiren. Exemplare, die ich von Strobl aus Obersteiermark erhielt, entsprechen vollkommen den von Čelakovsky angegebenen Kennzeichen des echten *Rh. angustifolius*. Ebenso befinden sich in meinem Besitze Exemplare dieser Art vom verstorbenen Thierarzt Schwarzer bei Kuhnern in Schlesien gesammelt, welcher Standort vielleicht derselbe ist, den Uechtritz bei Striegau angibt. Ferner kennt Čelakovsky den echten *Rh. alpinus* nur aus den Sudeten; ich besitze aber Exemplare von Fritze am Grossen Kriwan in der Tatra bei 6000' gesammelt, welche mit solchen aus dem Riesengebirge auf das genaueste übereinstimmen. Es mag noch bemerkt sein, dass letztere Exemplare von der Tatra zu einer, meines Wissens noch nicht bekannten Form, die ich var. *coerulea* nenne, gehören, welche sich durch eine ganz blaue Unterlippe auszeichnet. Auch ich bemerke an meinen Exemplaren des *Rh. alpinus*, sowohl an denen aus dem Riesengebirge, als aus der Tatra, die von Čelakowsky erwähnte eigenthümliche schwarze Zeichnung des Kelches.

F. Kohts.

Personalnotizen.

— J. Freiherr von Fürstenwärther, Statthaltereirath in Graz, der sich um die Erforschung der Flora von Steiermark grosse Verdienste erworben hat, starb am 24. Mai in Römerbad bei Tüffer, wo er sich im Fieberparoxysmus von der obersten Etage des Badegebäudes herabstürzte.

— Johann Kurz, pens. Militär-Unterarzt, ein Greis von 73 Jahren, verunglückte am 31. Mai beim Botanisiren auf dem Untersberg bei Salzburg. Als er von seiner Exkursion nicht rechtzeitig zurückkehrte, wurde er von dem Führer Klemsche aufge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Prichoda Moritz, Pittoni J. C. Ritter von, Kerner Josef Anton, Kohts F.

Artikel/Article: [Correspondenz. 219-221](#)